

Adventistischer Kirchenleiter im Mittleren Osten verurteilt Terroranschlag im Sinai

„Wir verurteilen diese kriminelle Handlung, die an einem heiligen Ort der Anbetung und des Gebets begangen wurde, aufs Schärfste“, sagte McEdward. „Unsere adventistische Kirchenfamilie möchte den Familien, die bei diesem traurigen Ereignis ihre Angehörigen verloren haben, unser Beileid übermitteln“, fügte er hinzu. „Unsere Gebete sind bei den Familien und bei allen Ägyptern in einer schwierigen Zeit. Möge Gott mit euch allen sein.“

Der vierte große Terroranschlag im Jahr 2017 in Ägypten

Der Angriff auf die Al-Rawdah-Moschee in Al-Arisch ist der vierte große Terroranschlag auf unschuldige Ägypter in diesem Jahr. Terroristen töteten 29 koptische Christen am 26. Mai und 46 Kopten am 9. April durch Sprengstoffattentate auf Gottesdienste in den Städten Alexandria und Tanta.

Adventisten in Ägypten

1901 wurde die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Ägypten gegründet. Nach einer Reorganisation der Kirchenstruktur im Jahr 2012 wurden Ägypten und der Sudan in einer gemeinsamen Verwaltung zusammengeführt. In beiden Ländern mit insgesamt 135 Millionen Einwohnern feiern 854 Adventisten jeweils samstags den Gottesdienst in 18 Kirchgemeinden. Die Adventisten unterhalten in Heliopolis bei Kairo die „Nile Union Academy“, die „Zeitoun Adventist School“ sowie das Zentrum „Modern Education for Sudanese“ und die „Adventist Health Education Foundation (AHEF)“ in Kairo.
